

Dr. Ing. Manfred Offner
Mail: m.offner@elgrav.com

81829 München
Guttenbrunner Weg 19

Schwarze „Hautenergie“ ohne und mit MTX Technologie

Das Universum und schwarze Haut wandeln, wie unter www.elgrav.com Punkt 13, Datei 4 beschrieben /1/, zunächst temperaturlose schwarze Quanten-Raumenergie oder schwarze Hautenergie ohne bzw. mit verschwindender MTX Technologie.

Am Anfang hat diese Energie die Dichte unendlich und am Ende strebt sie gegen die Dichte null. Dazwischen wird, wie der Nachthimmel zeigt und wie wir Menschen aus Erfahrung wissen, temperaturlose schwarze Quanten-Raumenergie zeitlich unterschiedlich befristet in beobachtbare Raum-Haut (MTX Haut)- und/oder Materie-Ortenergie aus Masseenergie und thermischer Energie umgewandelt. Quanten-Raumenergie endet nie, MTX Hautenergie und Materie-Ortenergie haben endliche aber sehr unterschiedliche Lebensdauern und verschwinden danach wieder im energetischen Quantenraum.

Ohne MTX - Methotrexat - oder $MTX=0$ besteht grenzenlos expandierender schwarzer leerer Quantenraum bzw. Vakuum, mit MTX wird daraus auf der einen Seite beobachtbare in der Ausdehnung bis zum jeweiligen Ableben kontrolliert wachsende „Raum-Schuppenflechte“ auf der anderen Seite eine zu wachsendem Raum gehörige vergängliche Ortmaterie, die nicht nur durch bestimmte, bekannte Ortgesetze sondern auch über Raum-Quantengesetze festgelegt werden können. Im sich wandelnden Raum gibt es nach der grenzenlosen Vakuumenergie mit schwarzer Raumflechte zunächst das Quanten-Geflecht aus schwarz und beobachtbar und nicht zu vergessen aus hart und weich oder die Raum-Schuppenflechte mit Gravitation- Konstante aber ohne Gravitation. Erst danach kommt die Ortmaterie, deren „Vorfahren“ sich erst seit nahezu 150 Jahren immer erfolgreicher in den Vordergrund schieben. Ohne grenzenlos expandierenden Quantenraum mit schwarzer Masse, ohne Gravitation und mit vor allem auch immer besser beherrschbaren „Ödemen“ /2/ gibt es kein langlebig grenzenlos funktionierendes Universum. Man muss den schwarzen Nachthimmel und den beobachtbaren Taghimmel mit Gravitation als Ganzheit sehen und bei geeigneter schwarzer Quanten-Raumenergie auf unterschiedlich beobachtbare „Orte“ mit Lebensdauer „Schwerpunkten“ übertragen. Nicht ein schwarzes Loch explodiert sondern eine daraus entstehende beobachtbare „mittlere“ Quanten-Raum-Energie, kann im Lauf von extrem vielen Jahren unter Bildung von Materie-Ortenergie auf einen unendlich großen Wert ansteigen. Bei der Wahl von schwarz auf beobachtbar und dann wieder auf vergänglich einer Quanten-Raumenergie beginnt ein Lebenslauf und mit der Festlegung eines Endes einer zugehörigen Materie-Ortenergie endet dieser und die Natur startet aufs Neue. Die Natur hat, wie die Nachrichten-Technik mit den Reihenfolgen Raum vor Ort und Kälte vor Wärme zeigt, die beste Funktionalität der Quanten-Vakuumenergie eingeräumt und diese Quanten-Raumaussage war und muss wieder die einzige Energie-Kernaussage werden. Der Nullpunkt der absoluten Raumtemperatur war ein Anfang und an der Verzögerung einer erneuten Wiederkehr können alle mitarbeiten. Jede Rechnung mit markanten beobachtbaren Raum-Hautenergien gibt Auskunft über das Energie-Verhalten eines jeden neuen Gesamtsystems. Man braucht Innovation und diese haben nur neue Quanten-Raumenergiesysteme parat. Genauso wie für die energetische Beschreibung des Universums die Einbeziehung des Quanten-Nachthimmels notwendig ist, erfordert die energetische Beschreibung z.B. der Menschheit die Einführung einer wandelbaren Quanten-Raumenergie für Hautenergien. Diese sind größer als die vergänglichen Ortenergien bleiben aber immer kleiner als die grenzenlose Quantenraum-Vakuumenergie

Literatur:

/1/ www.elgrav.com Punkt 13.,pdf Datei 4 . /2/ Klinik Bogenhausen Befund, 4 Seiten